

Vielstimmiges „Gegrüßet seist Du Königin“

Die Chorgemeinschaft Cham begeisterte in der Klosterkirche „Maria Hilf“ die vielen Zuhörer

Cham (ccj). Äußerst stimmungsvoll eröffneten die Bläser mit einer Marien-Arie das Marien-Singen der Chorgemeinschaft Cham in der Klosterkirche „Maria-Hilf“. Die Bänke waren voll besetzt, Stühle mussten im hinteren Raum noch aufgestellt werden und mit einem Lachen im Gesicht schritten die Mädchen der 6. Klassen der Gerhardinger Realschule zusammen mit Chorleiterin Sonja Steinkirchner von hinten in den Altarraum. Dort hatten sich bereits die Neunburger Stubenmusi, die Bläsergruppe Pearl-Brass Cham, das Streichquartett und die Mitglieder der Chorgemeinschaft Cham aufgestellt.

Nach einer „staaden Weis“ von Florian Pallhuber, gespielt von der Neunburger Stubenmusi, begrüßte Pater Peter Renju als Hausherr der Klosterkirche die vielen Besucher des Mariensingens. „Der Monat Mai, die Klosterkirche und Maria gehören einfach zusammen. Maria zeigt durch ihr Leben, wie auch unser Leben sein sollte“, so Renju.

In das „Gegrüßet seist du Königin“ stimmten die gesamten Sänger im Altarraum ein und bei so manch einem löste das bereits das erste „Gänsehaut-Feeling“ aus. Die erste Nervosität der jüngeren Sänger war sehr schnell verflogen, munterte Steinkirchner die Kinder durch ein Zwinkern oder ein kurzes Lächeln doch immer wieder auf.



Die Chöre bekamen viel Beifall.

Foto: ccj

Mit den verschiedensten Marienliedern, gesungen oder gespielt, wurde die große Klosterkirche immer wieder wunderschön mit Klang und Gesang erhellt. Man konnte die Besucher beobachten, wie sie „die Seele baumeln ließen“ und einfach nur dem hervorragendem Einklang der Mitwirkenden lauschten.

Ein Hörgenuss

Zwischen den Liedern und Instrumentalstücken las Pater Peter Renju verschiedene Gedanken von und um die Mutter Gottes vor. „Der Einklang von Stubenmusik, Bläsergruppe, Streicherensemble, den sanften Kinderstimmen und den kräftigen Er-

wachsenstimmen war ein wahrer Hörgenuss“, schwärmte eine Frau am Ende des Singens. Ein großes Dankeschön sprach die 18-jährige Magdalena Heitzer im Namen der Jugendlichen der Chorgemeinschaft an Sonja Steinkirchner aus.

„Du hältst uns zusammen und bringst uns immer wieder dazu, etwas Neues auszuprobieren. Natürlich ist es nicht immer ganz leicht mit uns, aber wir halten trotzdem zusammen und stehen voll und ganz hinter der Chorgemeinschaft Cham“, versprach Magdalena.

Es mache riesig Freude, mit ihr zu singen, Konzerte vorzubereiten und sie dann anschließend mit Erfolg aufzuführen, erklärte Heitzer den Besuchern in der Klosterkirche. „Wir können uns

keine liebevollere Chorleiterin vorstellen. Deswegen haben wir als kleines Dankeschön für dich einen ‚Jungen Hupfer‘ mitgebracht. Der soll dich noch lang fit und munter halten, dass du uns ja noch lange als Chorleiterin erhalten bleibst“, sagte die junge Sängerin und überreichte einen auf einem Fahrrad sitzenden Frosch. Petra Kuchenreuter bedankte sich im Namen der Chorgemeinschaft bei den vielen Besuchern des Mariensingens, bei Pater Renju und seiner unkomplizierten Zusammenarbeit und bei allen Mitwirkenden.

Viele Spenden

„Und was wäre die Chorgemeinschaft ohne unsere Sonja Steinkirchner. Ihre Ideen und Lieder Auswahl haben dieses Konzert wieder zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Gerade die jungen Sänger werden durch sie gefördert und motiviert“, so Kuchenreuter. Die Spenden an diesem Abend werden der Klosterkirche zur Verfügung gestellt.

Das nächste Konzert der Chorgemeinschaft ist bereits in Planung und wird ein Sommerkonzert mit einem Singspiel von Mozart werden. Aufgeführt wird es im Gasthaus Schierer in Schachendorf. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.